

WESER REPORT

Mehr Mobilität durch Bürgerauto

Die Freie Wählergemeinschaft Syke (FWG) plant Projekt für die Ortschaften im Syker Süden

THORSTEN RUNGE

Wenn der Syker Rat auf seiner Sitzung im November dem Projekt zustimmt, kann ein entsprechender Verein gegründet werden. Die Betriebsaufnahme soll im Sommer 2018 erfolgen.

SYKE Wesentliche Teile der Stadt Syke sind seit gut neun Jahren an das Liniennetz des Bürgerbusses angeschlossen. Doch es gibt noch weiße Flecken auf der Landkarte. Dies betrifft besonders die Ortschaften im Syker Süden wie Heiligenfelde, Henstedt, Jardinghausen, Wachendorf und Teilbereiche der Ortschaft Gödestorf. Hier würde sich ein Einsatz des Bürgerbusses aufgrund der geringen Einwohnerdichte nicht lohnen. Die Freie Wählergemeinschaft Syke (FWG) will die Mobilität der Menschen im Syker Süden fördern und möchte in diesem Bereich gerne das Bürgerauto Syker Süden installieren. Ein Projekt, das bisher einzigartig ist. Beim Bürgerauto handelt es sich um einen fünf-sitzigen Pkw mit Elektroantrieb. Das Fahrzeug soll von einem rein ehrenamtlichen Team gefahren werden. „Bewohner des Syker Südens können es von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 8 und 18 Uhr buchen. Die Bürger werden von der Haustür abgeholt und an einem gewünschten Haltepunkt im Syker Stadtgebiet wieder abgesetzt. Die Rückfahrt erfolgt von dort aus wieder bis zur Haustür. Eine Fahrt soll 2,50 Euro kosten“, erklärt Jochen Harries von der Bürgerauto-Projektgruppe der FWG das Prinzip. Das Bürgerauto soll in einer Garage am Dorfgemeinschaftshaus in Heiligenfelde stationiert werden. „Wir haben einen zwei Schicht-Betrieb vorgesehen. So kann in der Mittagspause die Fahrzeugbatte-



Die Projektgruppe Bürgerauto Syker Süden: Jochen Harries, Günter Brockhoff (vorn v.l.) und Horst Hickmann, Reiner Bartsch und Andreas Schmidt (hinten v.l.). Foto: pv

rie wieder aufgeladen werden“, so Harries. Um kein Konkurrenzangebot zum Bürgerbus zu schaffen, haben sich die Mitglieder der Projektgruppe bereits mit dem Vorstand getroffen. „Der Bürgerbus begrüßt die Einrichtung des Bürgerautos und wir haben eine partnerschaftliche Zusammenarbeit verabredet. Auch die hiesigen Taxiunternehmen haben wir bereits über das Projekt informiert. Auch hier gab es keine Bedenken“, berichtet Günter Brockhoff aus der Projektgruppe.

Am Donnerstag, 12. Oktober, soll um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Heiligenfelde das Bürgerauto Syker Süden im Rahmen einer Info-Veranstaltung vorgestellt werden. Im November könnte das Projekt dann im Syker Rat beschlossen werden, eine Vereinsgründung würde dann im Dezember erfolgen. Die Initiatoren hoffen, dass das Bürgerauto im Sommer 2018 seinen Betrieb aufnehmen kann. Gesucht werden 15 Fahrerinnen und Fahrer, die allerdings keinen Personenbeförderungsschein benötigen.

„Natürlich benötigen wir für unser Projekt die Hilfe der Stadt. Wir haben bereits einen Antrag an den Rat gestellt. Wir beantragen, dass die notwendigen Investitionskosten für den Start des Bürgerautos in Höhe von 37.000 Euro in den Haushalt 2018 eingestellt werden. Außerdem enthält der Antrag einen Beschluss, dass eine jährliche Defizitabdeckung für den laufenden Betrieb des Bürgerautos durch die Stadt Syke erfolgt“, erklärt Andreas Schmidt, Fraktionsvorsitzender der FWG.